

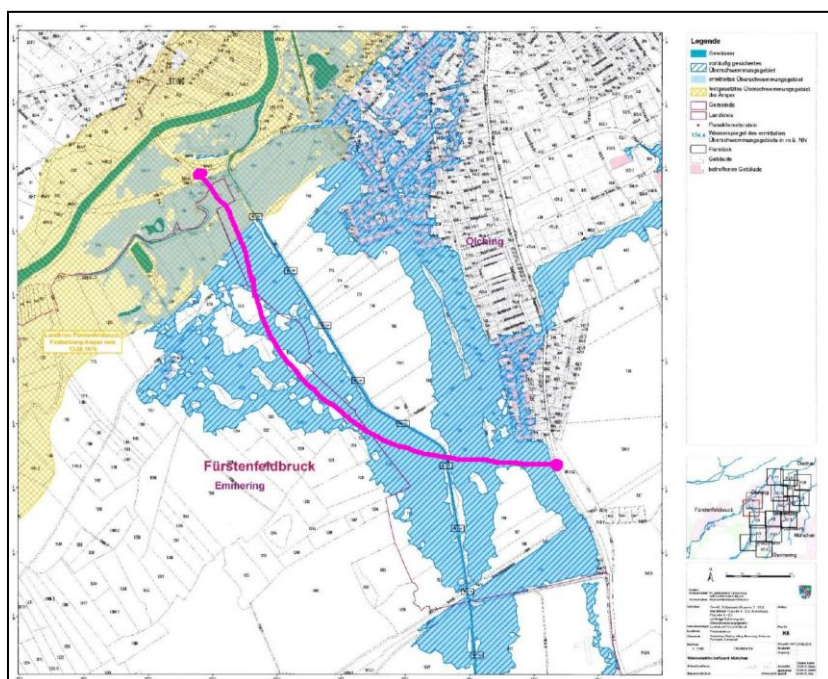


„Was damals wirklich los war“ - das Hochwasser-Märchen der CSU Olching:

Im Wahl-Flyer der CSU Olching zum Hochwasser 2013 und der Südwest-Umgehung wird dieses Hochwasser total verharmlost als Stau an einem 'ausgeschwemmten Wurzelstock und zwei teilweise verstopften Röhren'.

Das Wasserwirtschaftsamt und das Landratsamt haben das Hochwasser jedoch nicht als harmlos betrachtet, sondern das gesamte Gebiet um den Starzelbach als 'vorläufig gesichertes Überschwemmungsgebiet' eingestuft.

Dort besteht deshalb grundsätzlich Bau-Verbot für eine Südwest-Umfahrung!



Die Trasse der Südwest-Umfahrung liegt vollständig im Überschwemmungsgebiet! Falls überhaupt möglich, werden umfassende Planänderungen und Ausnahmegenehmigungen für die Trasse benötigt.

Die CSU spekuliert, dass die *„Planänderung gelingen und keine Verschlechterung, (...) in Teilbereichen sogar eine Verbesserung erzielen wird“*.

Fakt aber ist:

- Alle Jahre wieder wird der baldige Baubeginn angekündigt.
- Er wäre längst erfolgt, wenn diese Planänderung so einfach gelingen könnte!
- Die übereilten Rodungen an der Römerstraße sind nicht der Baubeginn!

Neben dem Hochwasserproblem bestehen weiterhin nachhaltige Einwände:

- Zerstörung unseres Naherholungsgebietes,
- Vernichtung wertvoller landwirtschaftlicher Flächen,
- Beschädigung des Landschaftsbildes,
- Vertreibung streng geschützter Tierarten,
- massive Immissionen für die Anwohner am gesamten südwestlichen Stadtrand.

Die für den Bau einer Ortsumfahrung völlig ungenügenden Entlastungen in der Fürstenfeldbrucker und der Roggensteiner Straße können diese Schäden keinesfalls rechtfertigen!

Trotzdem gibt es weiterhin Befürworter der Südwest-Umfahrung:

- CSU Olching
- SPD Olching mit Bürgermeister Andreas Magg
- FDP Olching

Geben Sie deshalb unbedingt bei der Kommunalwahl am 15. März ausschließlich den Politikerinnen und Politikern Ihre Stimmen, die sich aktiv gegen die Südwest-Umfahrung einsetzen!



Es ist an der Zeit, die Südwest-Umfahrung zu stoppen!